

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Institut Volkshochschule  
Bearbeitet von: Fritz Hiller

Datum  
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**05.11.2002**

---

Betreff:

**Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Volkshochschule**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Volkshochschule einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt zur Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Instituts VHS zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

**Verwaltungshaushalt:*****Bewirtschaftungsstand 30.09.2002***

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 30.09.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.503.200	514.840	790.130	999.366	1.402.200	-101.000
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
<b><u>Einnahmen gesamt</u></b>	<b>1.503.200</b>	<b>514.840</b>	<b>790.130</b>	<b>999.366</b>	<b>1.402.200</b>	<b>-101.000</b>

Sonstige Personalausgaben	682.500	95.662	318.724	366.527	594.500	-88.000
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	429.000	227.949	254.877	304.465	368.800	-60.200
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<b><u>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</u></b>	<b>1.111.500</b>	<b>323.611</b>	<b>573.601</b>	<b>670.992</b>	<b>963.300</b>	<b>-148.200</b>

<b>Zuschuss (-) / Überschuss (+)</b>	<b>391.700</b>	<b>191.229</b>	<b>216.529</b>	<b>328.374</b>	<b>438.900</b>	<b>47.200</b>
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------

**Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:**

Gemäß der Prognose zum Jahresende ergibt sich die gravierendste Abweichung gegenüber dem Haushaltsansatz bei den Einnahmen der Auftragsmaßnahmen des Arbeitsamtes. Dabei werden nach dem gegenwärtigen Stand Mindereinnahmen in Höhe von 75.000 EUR erwartet, die auf der entsprechenden Ausgabenhaushaltsstelle -Honorare für nebenberufliche Dozenten AFG- durch zu erwartende Minderausgaben in Höhe von 60.000 EUR nicht ganz kompensiert werden können.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass die VHS keinen Einfluss auf die Anzahl der von Arbeitsamt zugewiesenen Maßnahmen/Teilnehmer hat.

Darüber hinaus werden voraussichtlich 25.000 EUR bei den Honoraren für nebenberufliche Dozenten VHS eingespart werden können.

Bei Zugrundelegung der Zahlen bei den Einnahmen für Teilnahmeentgelte im 1. Semester 2002 kann gegenüber dem Haushaltsansatz mit Mehreinnahmen in Höhe von 20.000 EUR gerechnet werden, wodurch in Verbindung mit den Minderausgaben die Einnahmeverluste bei den Auftragsmaßnahmen aufgefangen werden können.

Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass ein Teil der Einnahmen bei den Teilnehmerentgelten (ca. 40.000 EUR) bereits in diesem Jahr kassenwirksam wird, obwohl die Leistung erst im nächsten Jahr erbracht wird.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2002 wird mit einer Verbesserung des Ergebnisses um knapp 50.000 EUR gerechnet.

Sollte sich im 2. Halbjahr die Teilnehmerfrequenz in den Kursen und damit deren Deckungsbeitrag erhöhen, kann mit einer weiteren Verbesserung der Einnahmesituation gerechnet werden.

**Vermögenshaushalt:**

Die Bewirtschaftung im Vermögenshaushalt verläuft planmäßig.

Im Auftrag

Hiller